

Fragen zu Erstlingsausstattung und Familienzuschlag

Beitrag von „Kalliope73“ vom 15. Mai 2024 08:55

Zitat von Ichbindannmalweg

Ein Tipp noch: Krankenhäuser lassen bei diesen Summen auch mit sich reden, einfach mal die Buchhaltung anrufen wenn es da Probleme gibt. Die verschieben dann das Zahlungsziel. Wir hatten eine etwas komplizierte Schwangerschaft und ein gutes halbes Dutzend hohe Rechnungen. Zum Glück hat es immer knapp gepasst mit der Bearbeitungszeit. Am schwierigsten war es, nicht den Überblick zu verlieren, vor allem wenn man noch über den Beihilfeergänzungstarif etwas holen muss.

Das stimmt, bei den klassischen Krankenhausrechnungen habe ich das auch gemacht. Blöd ist nur, dass die Chefärzte (für mich, dann nochmal für jedes Kind) und die Hebammen sowie diverse Labore im Krankenhaus eigene Rechnung senden - die Labore dann auch nochmal gesplittet zwischen mir/Zwilling 1/Zwilling 2. Das läppert sich einfach total und wenn ich wüsste, dass in ein paar Tagen schon wieder die nächsten dicken Rechnungen eintrudeln, hätte ich gewartet, bis ich die 5000 € geknackt habe. Aber wenn dann 2500 €-Rechnungen zuhause liegen und man nicht mit mehr rechnet, dann reicht man die halt schnell ein 😄

@state_of-Trance ok, du hast es nicht anders gewollt, hier eine kleine Abhandlung 😊
Zweieiige Zwillinge sind ja quasi einfach gleichzeitig geborene Geschwister. Sie haben eine eigene Fruchtblase sowie eine eigene Plazenta. Dies ist bei eineiigen Zwillingen nicht so. Ich hatte noch Glück, meine hatten eine eigene Fruchtblase (immerhin nicht zwei Nabelschnüre (?) die da rumbaumeln), teilten sich aber die Plazenta. Bedeutet: über die gesamte Schwangerschaft alle zwei Wochen zum Frauenarzt, es wird kontrolliert, dass kein Zwilling dem anderen was wegnimmt, jedes Mal Ultraschall. Dabei geht es nicht nur um die "Nahrung", strenggenommen sind die beiden Blutkreisläufe der beiden über die Plazenta verbunden, es kann sein, dass zu irgendeinem Punkt einer der beiden zu viel, der andere zu wenig Blut im Kreislauf hat. Das wäre für die Kinder lebensgefährlich.

Dann kommt das Gewicht hinzu. Ab der 22. Woche bestand ein Frühgeburtsrisiko, ich durfte nicht mehr arbeiten, obwohl ich gerne wollte und musste viel liegen.

Zweimal im Krankenhaus für eine Woche - "observatio". Abwarten und hoffen, dass sie nicht zu früh kommen. Vorsichtshalber einen Lungenbooster - da bekommt die Schwangere eine Spritze, die die Lungenentwicklung des Babys für eine Woche pusht.

Na ja und dann noch die Geburt: 9 Stunden "normal" und dann stellt sich der führende Zwilling so quer, dass doch noch ein Kaiserschnitt gemacht werden muss.

Jetzt ist alles gut und die beiden sind fit - aber wie gesagt, was bleibt: Rechnungen,

Rechnungen, Rechnungen 😊